



An die
Mitglieder und Freunde
der Sozialdemokratie im
Kreisverband Herford

per E-Mail Versand

Herford, 31.08.2018

Einladung

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

im Zuge der Debatte um den künftigen Kurs der Partei möchte der SPD-Kreisvorstand Herford das Angebot einer Vortragsreihe zu wichtigen politischen Themen machen.

Zu einer Auftaktveranstaltung laden wir Euch herzlich ein am

Freitag, den 21.09.2018 von 18.00 – 20.00 Uhr

in den Historischen Sitzungssaal

des Kreishauses Herford, Amtshausstraße 2, 32051 Herford.

Als Referenten konnten wir den Genossen **Matthias Miersch, MdB** gewinnen. Er ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und seit Juli 2015 Sprecher der Parlamentarischen Linken der SPD-Bundestagsfraktion.

Der Titel seines Vortrags lautet:

„Sozialdemokratie heute – Herausforderungen für eine zukunftsgerichtete Politik!“

Wir hoffen, Ihr könnt eine Teilnahme ermöglichen und bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 18.09.2018, gern direkt über diesen [LINK](#) oder alternativ per Mail an olaf.winkelmann@spd.de.

Viele Grüße,

Stefan Schwartz
SPD-Kreisvorsitzender

i. A. Olaf Winkelmann
SPD-Kreisgeschäftsführer

... erste Überlegungen:

Für viele, die Menschen direkt oder indirekt berührende Probleme und Herausforderungen gibt es keine nationalen Lösungen mehr: Migrationsbewegungen aufgrund von Kriegen, politischer Unterdrückung und sich verändernden Umweltbedingungen, Änderungen des Weltklimas, Vermüllung der Weltmeere, technologischer und wirtschaftlicher Wandel als Folge einer auf Wettbewerb aufgebauten Weltwirtschaft, krisenhafte, unzureichend regulierte Finanzmärkte mit direkten Auswirkungen auf die nationalen Volkswirtschaften, internationaler Terrorismus, dies alles ruft nach solidarischen, weltumspannenden Lösungen.

Aber das Gegenteil ist der Fall, nationale Abschottung und Egoismen sind an der Tagesordnung und bedrohen die Existenz der nach Weltwirtschaftskrise und zwei Kriegen im letzten Jahrhundert geschaffenen internationalen Organisationen. Die Gefahr terroristischer Anschläge fördert den Überwachungsstaat. Eine Presse, die sich noch um einen verantwortungsvollen Journalismus bemüht, gerät zunehmend unter der Flut digitaler Medien und ökonomischer Probleme unter Druck oder wird gleich zum Volksfeind erklärt. Die Mischung von Kulturen aufgrund von Arbeitsmigration und Flucht stellt in Europa insbesondere die traditionell liberalen Demokratien vor große Herausforderungen. Ein ungezügelter, meist international agierender Kapitalismus untergräbt die Tarifautonomie und zielt auf prekäre Beschäftigungsverhältnisse um die Profitrate zu steigern. Soziale Sicherungssysteme geraten unter Druck. Die Spanne zwischen arm und reich wird immer größer. Unter diesen Verhältnisse gedeiht Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Rechtspopulistische Parteien haben erheblichen Zulauf an verunsicherten Wählern und erobern die europäischen Parlamente. Modelle einer „gelenkten Demokratie“ breiten sich aus. Öffentliche Infrastruktur droht aufgrund mangelnder Steuereinnahmen bei Wirtschaft und Vermögenden zu zerfallen oder privatisiert zu werden. Zur Kasse gebeten werden dabei immer die Bürgerinnen und Bürger.

Das sozialdemokratische Politikmodell einer solidarischen, sozialen, freien und liberalen Gesellschaft, die sich um Frieden, einen gerechten Welthandel und Solidarität unter den Völkern engagiert, die sich darüber hinaus auch für den ökologischen Gedanken der Nachhaltigkeit und Schonung der Naturressourcen einsetzt, ist in Europa zunehmend auf dem Rückzug. Möglich, dass dies der Preis für eine allzu schnelle Anpassung an den Neoliberalismus in den letzten Jahren ist.

Die SPD braucht wieder eine klare politische Richtung. Kein „sowohl als auch“, was immer in ein „weder noch“ endet. Ein klarer politischer Kurs wird Wähler gewinnen, aber auch Wähler abschrecken. Die Menschen in Deutschland verdienen eine klare Antwort auf Zukunftsfragen, auch wenn das nicht jedem gefallen wird.

Der SPD-Kreisverband Herford möchte seinen Beitrag zur inzwischen anlaufenden Debatte um die Zukunft der Partei leisten.

Geplant ist ein Angebot an Veranstaltungen zu zentralen politischen Themen.

Die Schlussfolgerungen aus diesen Veranstaltungen sollen dabei u.a. in Anträge und Beschlüsse der nächsten Kreisparteitage fließen und die Debatte in den einzelnen Gliederungen der Partei beflügeln.